



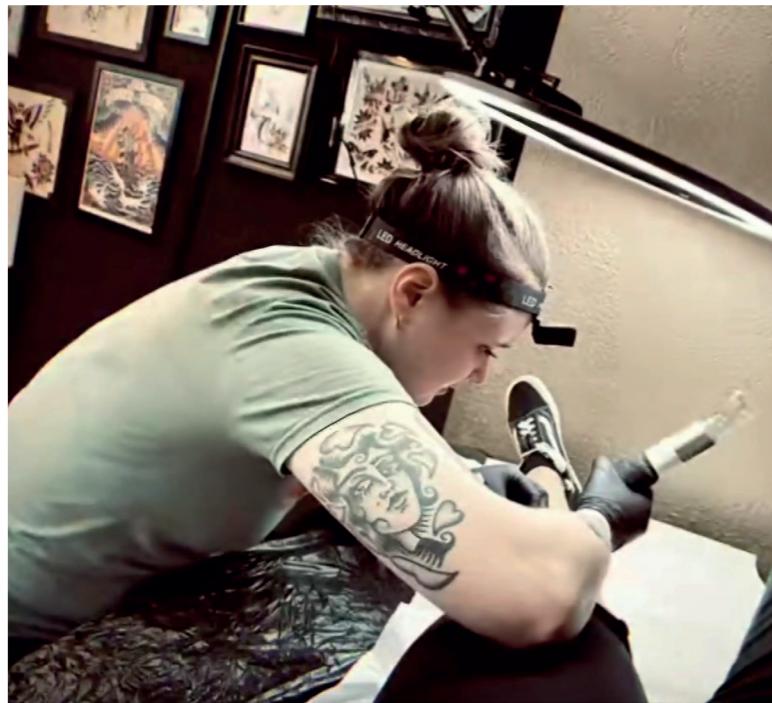
Ich bin Maya Schorn, jetzt 27 Jahre alt und lebe in Bonn.

Fakten zu meiner Ausbildung in Rheinbach:

2016 habe ich zusammen mit meiner Schwester meine Ausbildung an der Glasfachschule angefangen. Nach den Probewochen, in denen man herausfinden konnte, welche Fachrichtung (Glasmalerei, Gravur, Glasschleiferei, Glaserei) einem am meisten Spaß macht, war für mich sofort klar: Ich will in die Glasmalerei! Und das hat zum Glück auch alles funktioniert und 2019 habe ich meinen Gesellenbrief geschafft.

Glasfachschule NRW – Gründe meiner Entscheidung für die Ausbildung:

Schon 2013 (nach meinem Realschulabschluss) hatte ich mich für die Ausbildung an der Glasfachschule interessiert, damals allerdings noch für den Bereich der Mediengestalter. Ich habe dann aber doch erstmal mein Abitur gemacht. So ganz war mir die Glasfachschule jedoch nicht aus dem Kopf gegangen und ich wusste, dass ich etwas Handwerkliches mit Kunst machen möchte. So meldete ich mich 2016 dort an.



Das habe ich in Rheinbach gelernt:

Neben viel Wissen über Glas (das man als Werkstoff sehr zu schätzen lernt) habe ich gelernt, dass ich Kunst machen will. Unter kreativen Menschen sein, die Spaß an dem haben, was sie machen, war das Beste, was meiner Kreativität hätte passieren können.

Diese schönen Erlebnisse an der Schule habe ich in Erinnerung:

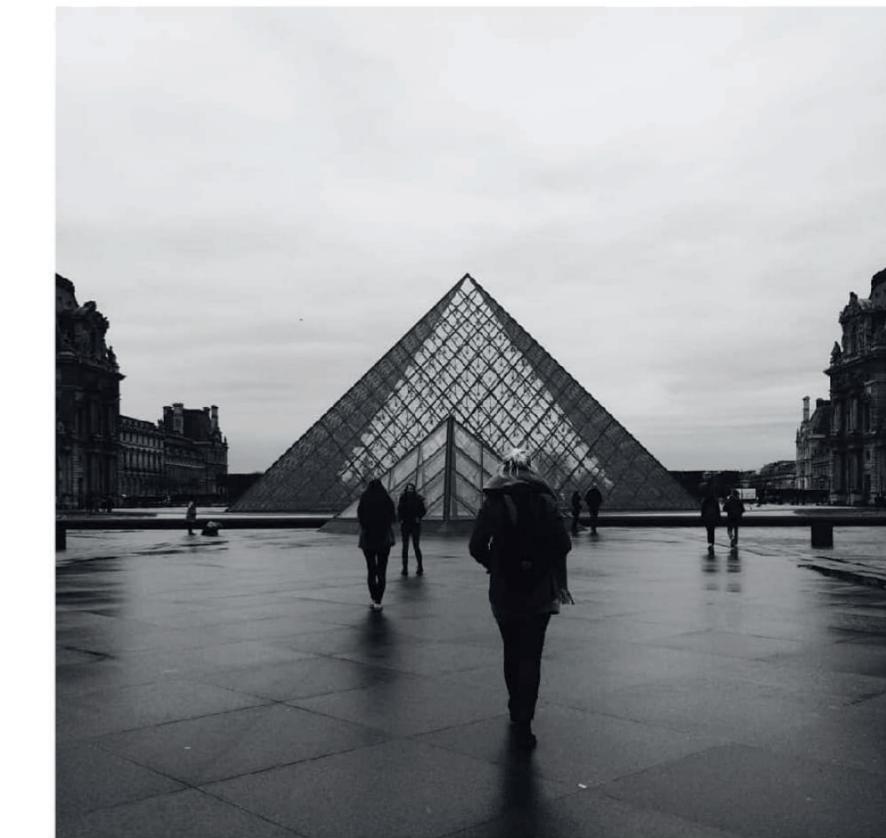
Dass ich die Zeit mit meiner Schwester zusammen verbringen konnte. Das viele Malen und Tüfteln. Den Schüleraustausch in Paris (ich denke noch heute oft daran zurück). Die Zeit in Frauenau, wo so viele großartige Menschen aufeinandertreffen. Allgemein ist die Zeit in dieser Schule die beste Schulzeit gewesen, die ich je hatte. Ich habe sehr viele Zeichnungen etc. aus dieser Zeit aufbewahrt und erinnere mich gerne an die Zeit zurück.

Mein Weg nach der Ausbildung:

Ich habe die Ausbildung zur Erzieherin gemacht und auch darin gearbeitet (natürlich auch das zusammen mit meiner Schwester).

Mein heutiger Beruf:

Heute bin ich Azubi in einem Tattoo Shop und könnte nicht glücklicher sein. Mit kreativen Leuten zu arbeiten und selbst kreativ sein zu können ist einfach toll!



Aus der Ausbildung hilft mir das heute besonders:

In der Ausbildung habe ich zum ersten Mal das Gefühl gehabt, wirklich gut in etwas zu sein und gute Ideen zu haben. Wenn ich mal niedergeschlagen bin oder mich schlecht fühle, denke ich daran zurück oder schaue mir die alten Zeichnungen an und erinnere mich, wie viel Potential ich habe. Und der Kalligrafie-Unterricht von Frau Ritter! Frau Ritter, ich mache wirklich sehr schöne Tatoomotive mit der Schrift, die Sie mir beigebracht haben!

Heutigen Auszubildenden gebe ich Folgendes mit auf den Weg:

Gebt euer Bestes. Es wird sich lohnen. Selbst, wenn ihr wie ich später nicht in dem Beruf arbeitet, konnte ich so viele Erfahrungen mitnehmen, die mich bis heute prägen.

Was macht die Glasfachschule anders als andere Schulen:

Die Glasfachschule ist einfach ganz anders als andere Schulen, die Lehrer sind toll und ich wurde oft von deren Begeisterung für Glas angesteckt. Zudem ist die Schule gut ausgestattet, was einem sehr viele kreative Freiheiten gibt. Ich bin sehr gerne dorthin gegangen und würde manchmal gerne die Zeit zurückdrehen, um nochmal ein paar Tage dort zu verbringen.

Danke für die Zeit, die ich dort erleben durfte!

Stand: Oktober 2024

